

Wilhelmi, Klemens, (Hrsg. 1985):

Ausgrabungen in Niedersachsen. Archäologische Denkmalpflege 1979–1984.

Herausgegeben von der Archäologischen Denkmalpflege im Institut für Denkmalpflege. Stuttgart (Konrad Theiss-Verlag), 311 S., 5 Beilagenkarten.

Nach den Jahrbüchern „Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg“ (seit 1981) und „Archäologisches Jahr in Bayern“ (seit 1980), beide ebenfalls im Konrad Theiss-Verlag, gibt es nun auch für Niedersachsen einen Bericht über jüngste Ausgrabungen der Bodendenkmalpflege. Die Monographie aus dem Norden hinkt jedoch denen aus dem Süden deutlich hinterher: 1. Diese Monographie ist (vorläufig?) nur einmalig, sie ist ein Ausstellungskatalog. 2. Die Aktualität ist bei einem so langen Berichtszeitraum naturgemäß recht schwach. 3. Der niedersächsische Bericht ist weniger vollständig; in Süddeutschland haben sich demgegenüber mehr formelle wie informelle Kooperationsbande zwischen Denkmalpflege und ebenfalls grabenden Museen und den Universitätsinstituten entwickelt. Demgegenüber enthält das Buch entsprechend seinem Pioniercharakter mehr und informativere Hintergrundpassagen. Nachdem der niedersächsische Bericht vom dortigen Minister für Wissenschaft und Kunst angeregt wurde, sollte es eigentlich gelingen, daraus eine Institution zu schmieden und dann deren heutige Qualitätsmängel sukzessiv zu beheben.

Grobgliederung des Bandes: Allgemeines zur archäologischen Denkmalpflege („schützen, bergen, forschen“); Periodenkapitel über Alt-/Mittelsteinzeit, Jungsteinzeit, Bronzezeit/vorrömische Eisenzeit, römische Kaiserzeit/Völkerwanderungszeit und Mittelalter. Das Kapitel Mittelalter ist als einziges weiter unterteilt in Siedlungen, Burgen, Gräber und Kirchen/Klöster.

Das Unterkapitel über Burgen umfaßt acht Beiträge: topographische Vermessung (H.-W. Heine), Burgenvermessung als studentische Übung (G. Hake), Oerenburg (B. Wachter), Isenburg (H.-W. Heine), Burg Lethe (D. Zoller), Lüningsburg (H.-W. Heine), Harzburg (M. Keibel-Maier). Im Kapitel Frühmittelalter findet sich weiterhin ein Aufsatz über den Herrnsitz von Düna/Osterode. Die allgemeineren Artikel enthalten auch überregional bedeutsame Gedanken und Materialien, z. B. eine Begründung für die Notwendigkeit der Dokumentation gerade der schlechterhaltenen Burgen und Verbreitungsangaben zu deutschen und slawischen Burgen. Die spezielleren Artikel belegen den modernen Trend der archäologischen Burgenkunde hin zur Untersuchung auch „unbedeutender“ Reste. Wie sehr dies belohnt werden kann, zeigt die völlig unerwartete Entdeckung der bisher nicht bekannten und keineswegs unbedeutenden slawischen Gründung der Oerenburg. – Bei aller Kürze sind die burgenkundlichen Artikel ausgesprochen informativ, des weiteren in ihrer Präsentation ausgesprochen professionell.

Friedrich W. Rösing, Ulm

Literaturhinweise

(ausführlichere Besprechung von Büchern bleibt vorbehalten)

IBI Bulletin 43,

21^e Congrès du conseil scientifique à Rosendaal, 23 au 27 septembre 1984, Internationales Burgeninstitut IBI, herausgegeben von Werner Meyer, München 1985, 126 Seiten mit 102 Abb.

Das Bulletin umfaßt zahlreiche Beiträge zu mittelalterlichen Motten aus fast allen Gebieten Europas.

Baugeschichte und europäische Kultur I,

herausgegeben von Ruprecht Kurzrock, Berlin (Colloquium Verlag) 1985, = *Forschung und Information*, Band 37, ISBN 3-7678-0661-4.

Unter den zahlreichen, aus Vorträgen der RIAS-Funkuniversität hervorgegangenen Aufsätzen seien genannt: Cord Meckesep, Zur Baugeschichte des Mittelalters: Burgenforschung; – Wolfgang Müller-Wiener, Wechselwirkungen zwischen abendländischer und morgenländischer Architektur: Die Kreuzfahrer.

Denkmalpflege in Baden-Württemberg

Nachrichtenblatt des Landesdenkmalamts, 14 (1985), Heft 2.

Von allgemeinem Interesse sind in diesem Heft: Dietrich Lutz, Einige Bemerkungen zum Ruinenerhalt; – Günter Eckstein, Bestandsdokumentation bei Ruinen.

Volker Himmelein

Burgen und Schlösser im Schwarzwald

Leinfelden-Echterdingen (DRW-Verlag Weinbrenner KG), ISBN 3-87181-210-2.

Das Buch enthält vor allem hervorragende Farbaufnahmen, einen Text von einem sachkundigen Autor, ausführliches Namensregister und ein Literaturverzeichnis.

Zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb. Das Land am oberen Neckar.

Herausgegeben von Franz Quarthal, Sigmaringen (Jan Thorbecke Verlag) 1984, = *Veröffentlichung des Alemannischen Instituts Freiburg i. Br.*, ISBN 3-7995-4034-2.

Burgenkundlich von grundsätzlicher Bedeutung ist in diesem Sammelband Hans-Martin Maurer, Burgen am oberen Neckar. Hohenberger Hofburgen – Bautypen – Burgfrieden. Hingewiesen sei auch auf Volker Himmelein, Schlösser am oberen Neckar.

Stadtwerdung im Landkreis Sigmaringen. Burg und Stadt Veringen.

Herausgegeben von Erwin Zillenbiller, Sigmaringen (Jan Thorbecke Verlag) 1985, ISBN 3-7995-4076-8.

Wichtig die drei Aufsätze zu der bedeutenden Veringer Grafenburg: Rolf Götz, Die Geschichte der Burg Veringen – Grafensitz, Pfandobjekt, Burgstall; – Wilfried Pfefferkorn, Die Burgruine Veringenstadt (mit steingerechter Dokumentation des Bergfriedstumpfs und bemerkenswerter Darstellung der für die Ruinensicherung eingesetzten technischen Verfahren); – Christoph Bizer, Burg Veringen – Auswertung und Dokumentation der Kleinfunde (Ergebnisse der archäologischen Untersuchung).

Dietrich Lutz,

Die Ruine Mandelberg bei Böisingen im nördlichen Schwarzwald

In: *Château Gaillard, Études de Castellologie médiévale XII*, Caen 1985, S. 127–141.

Thomas Steinmetz

Die Burgen in Michelstadt

In: *Der Odenwald, Zeitschrift des Breuberg-Bundes* 32, 1985, Heft 4, S. 115–132.

Edmund Gassner

Die Eltviller Burg, Städtewauliches Denkmal am Rhein

Herausgegeben vom Burg-Verein Eltville e.V., ergänzte Neuauflage 1985, = 33. Eltviller Druck.

Bruno J. Sobotka (Hrsg.)

Haus Herbede in Witten

Herrschaftsmittelpunkt, Adelsitz, Begegnungsstätte. 154 S., 58 Abb. Witten (Märkische Druckerei und Verlagsanstalt August Pott) 1985.

Hans-Wilhelm Heine, Norbert Steinau

Die Lüningsburg bei Neustadt am Rübenberge

Hannover 1985.

Hans-Wilhelm Heine

Hannovers Landwehr

Herausgegeben vom Nieders. Landesverwaltungsamt – Institut für Denkmalpflege, Hannover 1984.

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins 58. Jahrgang, 1985. 14. Band.

Von überregionalem Interesse sind die beiden Aufsätze: Peter Frey, Die Habsburg. Vorbericht der Grabungen von 1978 bis 1983 (u. a. Entdeckung der Grundmauern eines als Saalgeschoßhaus interpretierten Bauwerks); – Thomas Bitterli-Waldvogel, Burgenkarte der Schweiz 1974–1985. Konzept und Grundlagen. C. M.